



Liebe Leserin, lieber Leser,

fürchten Sie sich vor einer Rezession, weil sie damit verbunden einen Bärenmarkt erwarten? Dann sind Sie nicht allein. Auszuschließen ist er nicht. Ich habe immer wieder darauf hingewiesen, dass Sie in der aktuellen Phase mit **Gold- und Goldaktien** deutlich besser abschneiden werden, als mit jeglichen Anlagealternativen. Doch so sicher ein wirtschaftlicher Rückgang scheint: Zurzeit steigen die wirtschaftlichen Vorlaufindikatoren noch ganz leicht. Deswegen ist es **überhaupt nicht sicher**, dass die Kurse und Preise kollabieren, **wie 2008**. Viel wahrscheinlicher halte ich, dass wir „**argentinische Verhältnisse** bekommen.“

EZB handelt mit massiver Gelddruckerei

Die EZB will bei ihrer nächsten Sitzung im September ein Paket von Konjunkturmaßnahmen ankündigen. Das Wallstreet Journal zitiert einen hohen EZB Beamten, „es handle sich um eine **Bazooka**“. Was könnte damit gemeint sein? Wird die EZB den Banken frisches Kapital zuschieben, Aktien kaufen, neue Anleihen zur Rettung der EU auflegen? Was immer passiert, es wird der Kaufkraft nicht guttun. Ausgehöhlt wurde der Euro seit Jahrzehnten, sodass eine **massive Inflationswelle** wohl nur noch eine Frage von Monaten bis maximal wenigen Jahren ist. **Sind Sie vorbereitet?**

Es ist jetzt wirklich 5 vor 12: Gold und Silber sind alternativlos

NUR Edelmetalle und **Rohstoffe** werden Sie schützen, darum gibt es heute einen Depotcheck – welche Aktien Sie **jetzt prioritär** beachten sollten.

Herzliche Grüße

Günter Goldherz,
Chefredakteur Goldherz PLUS

Goldherz TOP-Performer

Arizona Mining	+195%
Nevsun Resources	+131%
Osisko Metals	+110%
Northern Empire Resources	+96%

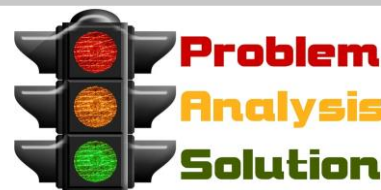
Highlights der Ausgabe



GOLDHERZ STRATEGIE

Gold schützt vor Sozialismus

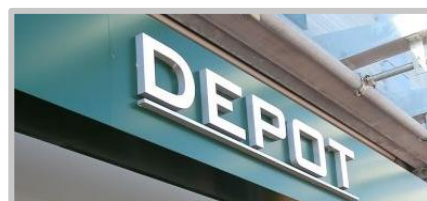
Seite 2



BÖRSENAMEPEL

Trotz Aufwärtstrend gibt es immer mehr Warnzeichen!

Seite 5



DEPOTSTRATEGIE

Contact Gold

Seite 6

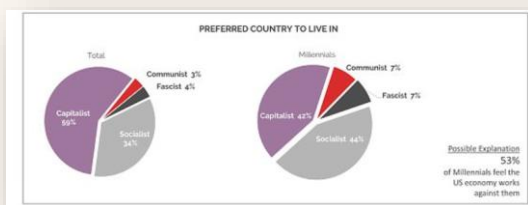
ROHSTOFFE SIND DER EINZIGE VERMÖGENSSCHUTZ

ES GIBT SITUATIONEN IM LEBEN IN DENEN DAS TIMING IRRELEVANT WIRD

Es gibt in der Finanzhistorie sehr **sicher vorhersehbare Ereignisse**, von denen das allgemeine Anlagepublikum dennoch immer massiv „überrascht“ wird und heftige Verluste erleidet. Händler sprechen zynisch davon, dass Privatanleger wie „**Schafe geschoren werden müssen**“.

Tatsächlich beobachte ich seit Jahren eine Phase, in der Aktien von Großinvestoren eher verkauft werden. Diese landen dann via Rückkäufe in den Schatztruhen der Unternehmen, die sich selbst nur noch per „**Nullzins-Bankkredit**“ und letztlich (**noch indirekt**) durch die **Zentralbanken** refinanzieren.

USA: NUR NOCH 40% WOLLEN KAPITALISMUS



44% der Millennials sagten, in einer US Umfrage, [veröffentlicht](#) von Daily Mail, sie würden lieber in einem **sozialistischen System** als in einem kapitalistischen leben. Schockierend war hierbei die Angabe, dass ~20% der Befragten den Unterschied zwischen Faschismus, Sozialismus, Kapitalismus und Kommunismus nicht kannten... Einem Fünftel der Befragten wäre es demnach egal, in welchem herrschenden System sie lebten. Die Schulen haben offenbar ihre Aufgabe erfüllt und eine Masse unkritischer Bürger herangezogen, die nichts mehr hinterfragt und nur wiederholt, was die Propaganda vorgibt.

Doch bereits heute wird der Markt für Staatsanleihen mit Minuszinsen so unattraktiv gehalten, dass alle Pensionskassen **gezwungen** werden, nun für **ein Butterbrot in Unternehmensanleihen umzuschichten**. Das wird massive Konsequenzen haben. Die Aktionäre verlieren nämlich nach und nach an Einfluss, wenn die Unternehmen nicht mehr mehrheitlich mit Eigenkapital finanziert sind.

Es ist schwer **exakt auf das Datum** vorhersehbarer Ereignisse zu schließen, nach denen die **Welt Kopf steht und es keinen Weg zurückgibt**. Ein urplötzlicher Vertrauensverlust und gleichzeitig über die Märkte **schwappende Inflationen**, werden von der Mehrheit der Anleger als illusorisch bezeichnet und ausgeblendet, so wie die Möglichkeit eines neuen „**sozialistischen Systems**“.

Die Beliebtheit für Sozialismus nimmt zu

Heute 2019 und über 100 Jahre nach der russischen Revolution stehen wir weltweit an einem Punkt, der mich mehr an eine **Wiederkehr des Kommunismus** erinnert als jemals zuvor. Die US-amerikanische Kommunistische Partei (CPUSA) [feierte](#) jüngst ihr 100-jähriges Bestehen und die famose New Yorker Senatorin **Alexandria Ocasio-Cortez** (Demokratin) steht für eine neue, radikal linke Politik.

Ist die Digitalsteuer ein Weg in den neuen Sozialismus?

Angenommen die **Politik**, **Zentralbanken** und im System bestvernetzte und eingegliederte Unternehmen (z.B. Pharma-Branche oder Banken) und weite Teile der defizitären Unternehmungen - die eine Geldquelle brauchen - was größtenteils auch auf **Startup-Unternehmen** zutrifft, könnten vom „neuen Sozialismus“ mehr profitieren als vom Freihandel?

Eine Möglichkeit dieses System entstehen zu lassen, wäre in Form einer hochtechnischen, vollautomatischen Industrie 4.0, deren Profite zunächst in den IT-Bereich abfließen, die dann aber wieder resozialisiert würden.

G20 GIPFEL IN FUKOKA



Die FAZ [berichtete](#) Anfang Juni bereits über derartige Bestrebungen, die im Rahmen des letzten G20 Treffens in Fukoka Thema waren und auf eine „**Digitalsteuer**“ auf globaler Ebene hinausläuft. Was eine weitere Voraussetzung für die **Weltsteuer** schafft und von der ist es dann auch nicht mehr weit bis zum **Weltsozialismus**, innerhalb eines totalen Überwachungsstaats?

Durch die weltweite Schuldenproblematik, gibt es weniger Optionen

Was bitte soll folgen, wenn das zukünftige Geldmengenwachstum nur noch alte Finanzlöcher stopft und durch den Renditeverfall die Vermögenspreise in den Himmel getrieben wurden?

Am liebsten würde ich Ihnen heute schreiben, dass am **23. September 2023**, dieses Ereignis eintritt und Sie sich nur jetzt darauf vorbereiten brauchen. Nur, rückblickend sind wir immer schlauer. Tatsächlich kann ich Ihnen - außer unter Verweis auf die Sterne oder einen „Guru“ Ihrer Wahl - **keine exakten Zeitprognosen** geben.

So lange die Sonne draußen scheint, umso besser! Einmal, um so lange die Zeit zu genießen, aber auch

um mich langsam (in 5-10% Schritten jährlich) auf die eingeschlagene Richtung vorzubereiten.

Das **vorzeitige, beschleunigte Ende des heutigen Finanzsystems** ist schwer vorherzusagen und sicher eine gedankliche Höchstleistung. Für das Börsenpublikum, ist derartiges schwer genug vorstellbar und ein **fixes Datum wäre eine Anmaßung**.

Die Weltfinanz-Historie ist voller solcher Ereignisse

Es gibt Situationen und Ereignisse an den Finanzmärkten, die **das Timing irrelevant machen können**. Die Welt teilt sich in **Goldhalter** und **Nichtgoldhalter**. Plötzlich kann der Goldpreis um 500 US\$ steigen, an einem einzigen Tag, nur weil eine kleine wachsende Minderheit der Anleger von den realen Minusrenditen in das letzte verfügbare Geld flüchtet, das seit 5.000 Jahren real existent ist. **Gold** und natürlich, ich will Nachfragen vermeiden, **Silber!**

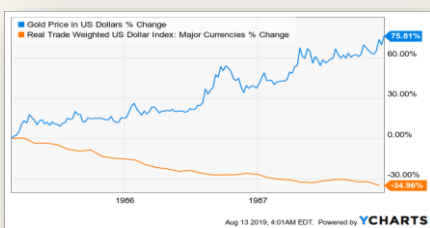
Gold hat keine Korrelation mit Aktien, was es zu einem außergewöhnlichen, bewährten Vermögensbaustein macht, der unabhängig von der Konjunktur funktioniert.

Ich glaube persönlich an eine „**Ein-Drittel-Allokation**“ für physische Edelmetalle (hier würde ich Silber leicht übergewichten). Zwei Drittel sollten – so lange die Minen in der Nähe ihres historischen 100-jährigen Bewertungstiefs stehen – in **Gold- und Silberminenaktien** fließen. Wie Sie Ihr Depot genau aufteilen, entscheiden Sie selbst. Aber Sie sollten sich unbedingt darüber Gedanken machen.

Präsident Trump will einen schwachen US-Dollar

Einen längeren Artikel, warum die USA innerhalb den **nächsten 6-12 Monate** wieder zu einer Schwachwährungspolitik zurückkehren werden (was ich auch Anfang 2018 bereits angekündigt hatte), habe ich bereits geschrieben und veröffentliche diesen in der nächsten Ausgabe.

DIE VERGESSENE GOLD-RALLY VON 1985-1988



1985-1988 verlor der US-Dollar ein Drittel seiner Kaufkraft und Goldpreis stieg um 75%. Das wäre heute ungefähr ein Goldpreis von 2.500 US\$ pro Unze.

Die meisten Marktstrategen sehen in den Worten Trumps lediglich heiße Luft und schenken seiner herbeigeredeten Dollarabschwächungsidee schon lange keinen Glauben mehr. „Das wahrscheinlichere Ergebnis des **expliziten Währungskriegs** wäre eine weitere **Ausweitung der Unsicherheit**, die sich **ironischerweise als dollarpositiv** erweisen könnte, wenn Risikoanleger ein schwächeres Wachstum befürchten und die Volatilität der Preise in die Höhe treibt.“, schreiben die Anlagestrategen der UBS.

Ich sehe das anders: Wie 1985 stehen die USA vor einem **2. Plaza Accord** und werden sich schon in den nächsten Monaten, mit einer hohen Wachstumslücke konfrontiert sehen (2020 erwartet: Asien ~6% und USA ~1,5%) und damit der Dollarschwäche wieder Nahrung geben.

GOLDHERZ PLUS SIGNAL – BÖRSENAMPEL – SIGNAL: 05.08.2019 ■ ■ ROTGELB

Eine riskante geldpolitische Lockerungsstrategie, die Mario Draghi in der EU anfeuert und sogleich in den USA eine Debatte über den amtierenden Fed-Chef Powell auslöste, konnte die Märkte in den letzten Wochen zyklisch nach oben drehen. Der **magische Anziehungspunkt von 3.000 Zählern** im S&P 500 hat

nicht gehalten.

AMPELSIGNALE NUTZEN



Nur wenige Privatanleger sind mit der Philosophie der dynamischen Investitionsquoten in verschiedenen Anlageklassen vertraut. Wer >15 Jahre investiert sein will, ständig Zukäufe tätigt und breit diversifiziert ist (ab 10-15 Fonds oder >100 Titeln), braucht sich nicht die Bohne um **Timing** zu kümmern. Aber sobald Sie die Verantwortung selbst in die Hand nehmen und auch mittelfristig erfolgreicher werden möchten, sollten Sie die **Marktzyklen** beachten. Dabei kann die Börsenampel wertvolle Dienste leisten. Lernen Sie auch voneinander abweichende Signale (kurzfristig **LONG**, langfristig **SHORT**) zu nutzen. Widersprüche sind normal und müssen in der Anlagestrategie berücksichtigt werden. Zum Beispiel mit **variablen Cash-Quoten** in zwei Depots (kurz- und langfristig).

Kurzfristiges Ampelsignal (1-12 Monate):

Zyklisch sprang die Ampel (**kurzfristig**) am 05. August auf **rot**, was abzusehen war. Trendfolger sind jetzt neutral oder **Short**.

Langfristiges Ampelsignal (12+ Monate):

Die langfristige Ampel steht auf **gelb**. Erst unter 2.500 Punkten im S&P würde ein neues, **rotes** Ampelsignal entstehen. Dazwischen ist jetzt eine Seitwärtszone. Für ein **Grünsignal** gibt es keine ausreichend positive Datenlage. Selbst das **Allzeithoch** ist nicht aussagekräftig genug, um die Vorsicht über Bord zu werfen.

Mein Rat an Sie:

Das neue Ampelsignal ist erst wenige Tage alt und bedeutet, dass Sie keine große Angst haben brauchen. Mindestens **1/3 freie Liquidität** sind jetzt wieder zwingend. **Gold-Minenaktien weisen jetzt eine angenehme relative Stärke** auf, sodass Sie in diesem Sektor dabei bleiben müssen. Die Signallage für die Börsen insgesamt bleibt **kritisch**. Berücksichtigen Sie dies bei Ihren Transaktionen. Das kurzfristige Momentum hat nun gedreht.

Darum können Sie nun **vorsichtig Absicherungen** tätigen. Im Zweifel sollten Sie aber **zuerst Gewinne realisieren**, statt massiv auf fallende Märkte zu wetten. Wie ich letzte Woche schrieb: „**Absicherungsgeschäfte können jetzt ab Ende Juli antizyklisch Sinn** machen.“

Wer meinem Rat folgte liegt jetzt schon wieder **massiv im Gewinn** und kann sich jetzt zurücklehnen.

GOLDHERZ PLUS-TRADINGDEPOT

Außer meiner **Investitionsliste**, die aus langfristigen Vermögensaufbau-Werten im Rohstoffsektor bestehen, vor allem im **Goldbereich** und sich in Kerninvestitionen sowie in 1.000% Chancenwerte unterteilt, wobei ich bei Bedarf wöchentlich meine Einschätzung zu jedem Titel aktualisiere sowie mindestens einen kaufendwerten Titel pro Monat neu vorstelle, ist für Einsteiger das **PLUS-Tradingdepot**, das Herz meiner Wochenausgaben und beinhaltet meine kurzfristigen Favoriten und notiert 2020 auf einem massiven Allzeithoch. Das Depot ist mit maximal 8-12 Positionen (zurzeit 5 Titel) sehr übersichtlich, stets aktuell und auch mit kleinem Vermögen, schon **ab 5.000 Euro problemlos nachbildbar**.

Unternehmen	Symbol WKN	Kauf- Kurs	Kurs 21.4	Performance seit Kauf	Aktion	Kaufen bis	Kommentar
Goldherz PLUS Tradingdepot Aktien - Zielgröße: 8-12 Positionen							
<small>Gemäß Starterbroschüre rate ich Einsteigern jetzt mindestens 1/3 des Kapitals im Tradingdepot zu handeln - Das Depot lässt sich ab 10.000 Euro Startkapital umsetzen.</small>							
			US\$ 26,55	40%	Teilgewinne sichern		
			US\$ 11,02	70%	Gewinnmitnahme Mindestens Gratis-Position		
			0,90 CAS	100%	Teilgewinn sichern Gratis-Position Halten		
			0,92 CAS	142%	Halten		
			1,80 CAS	50%	Halten		
Goldherz PLUS Tradingdepot - "Action satt" mit kurzfristigen Trading- und Hebelprodukten (max. 10% des Depotvermögens)							
Unternehmen	Symbol	Kauf- Kurs	Kurs	Performance seit Kauf	Aktion	Kaufen bis	Kommentar
				Performance Aktien	80%		
				Performance Hebel	0%		
				Durchschnitt realisierter Gewinne 2020	27%		

Ihnen hat die Gratis-Ausgabe von Goldherz gefallen?

[Sichern Sie sich hier und heute Ihren Stammplatz für die PLUS-Wochenausgaben](#)

Die **Investitionsliste** dient dem **langfristigen Aufbau von Vermögen**. Es handelt sich um Ideen mit einem Zeithorizont von mindestens 6 Monaten und soll eher eine Investition von mehreren Jahren abbilden. Selbstverständlich erfolgen zusätzliche Handelssignale, die Sie mit Tranchen nachbilden können, so sind Sie näher am Marktgeschehen und nutzen die **bestmöglichen Durchschnittskurse**. Für große Rohstoffwerte – wie Gazprom – eignet sich hier auch eventuell die Einrichtung eines mtl. Sparplans sehr gut. Die **Goldherzen** zeigen die Attraktivität an.

So lange Sie noch unter 500.000 Euro investieren, ist eher unwahrscheinlich, dass Sie die ganze Investitionsliste 1:1 abbilden. Das ist auch nicht nötig. Sie werden mit der Zeit lernen, welche Aktien zu welchem Zeitpunkt am interessantesten sind. Es gibt auch meist nur ein kurzes Zeitfenster, in denen Käufe in Einzelwerten besonders sinnvoll sind. Sie sollten nicht alle Aktien zu jedem Kurs kaufen.

Je länger Sie mitlesen und je entspannter Sie investieren, ohne auf jede Kursschwankung zu achten, wenn Sie die Ideen langsam umsetzen, desto näher wird sich Ihr Depot an der Investitionsliste orientieren. Es **dauert im Schnitt 2-3 Jahre**, um ein erfolgreiches Investitionsdepot aufzubauen. Handeln Sie darum entsprechend weitsichtig und besonnen. Verschießen Sie Ihr Pulver nicht zu schnell.

LESER-KONTAKT

Bei Fragen zu im Goldherz Report PLUS behandelten Anlagen wenden Sie sich bitte direkt an die E-Mail: PLUS@goldherzreport.de. Ich versuche, Ihnen so schnell wie möglich zu antworten.

IMPRESSUM

Der Börsenbrief „Der Goldherz Report“ ist ein Produkt der

bull markets media GmbH

Alexanderstrasse 7
DE-10178 Berlin

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg), Register-Nr.: HRB 171343

Geschäftsführer & Herausgeber v.i.S.d.P.: Alexander Schornstein, André Doerk

Redaktion: Günther Goldherz (Pseudonym – Name des Redakteurs ist dem Herausgeber bekannt)

OFFENLEGUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN, RISIKOHINWEIS & HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34b WpHG i.V.m. FinAnV: Ein Interessenkonflikt besteht darin, dass die bull markets media GmbH bzw. Redakteure, Mitarbeiter, Eigentümer oder anderweitig mit der bull markets media GmbH verbundene natürliche und juristische Personen Positionen in den folgenden besprochenen Finanzinstrumenten halten und diese Positionen jederzeit weiter aufstocken oder verkaufen können: - Hierdurch besteht eindeutig ein Interessenkonflikt.

Darüber hinaus bestehen die folgenden weiteren, konkreten und eindeutigen Interessenkonflikte:

Risikohinweis: In diesem Newsletter werden ausschließlich Aktienanlagen besprochen. Aktienanlagen bergen ein hohes Verlustrisiko, welches im schlimmsten Fall den Totalverlust des eingesetzten Kapitals bedeuten kann. Dies gilt insbesondere für Aktienwerte mit niedriger Marktkapitalisierung (kleiner 100 Mio. EUR), welche in diesem Newsletter ebenfalls regelmäßig besprochen werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträgen um journalistische Beiträge und Meinungsäußerungen, keinesfalls aber um Finanzanalysen im Sinne des deutschen Kapitalmarktrechts handelt. Das Studium dieses Newsletters ersetzt daher keine individuelle Anlageberatung. Wir raten daher ausdrücklich dazu, sich vor einem Investment in die hier vorgestellten Aktien von einem Anlage- oder Vermögensberater in Bezug auf die individuelle Angemessenheit dieses Investments beraten zu lassen. Darüber hinaus sollten Anleger auf keinen Fall ihr gesamtes Kapital auf wenige Aktien konzentrieren oder sogar einen Kredit für die Aktienanlage aufnehmen.

Haftungsausschluss: Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche die Redakteure für verlässlich halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen. Jeglicher Haftungsanspruch – insbesondere für aus einer Aktienanlage entstandene Vermögensschaden – muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Bitte lesen Sie unbedingt unseren vollständigen [Disclaimer](#).

Ihnen hat die Gratis-Ausgabe von Goldherz gefallen?

[Sichern Sie sich hier und heute Ihren Stammplatz für die PLUS-Wocheausgaben](#)